

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 27.

Samstag den 3. Februar 1866.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft am 31. Dezember 1865, 3. 18616, zu Recht erkannt: Das in Leipzig 1865 im Verlage von J. A. Brochhaus erschienene Werk: „Biblioteka pisarzy polskich Tom 31. — Wizerunki polityczne dziejów państwa polskiego Tom 4. Polska w kraju w 1848 roku sprawy poznańskie, krakowskie i galicyjskie. Zbiór dokumentów z tych czasów jakomaterjalów da historii politycznej państwa polskiego“ begründe den Theilbestand des im § 65 a St. G. vorgesehenen Verbrechens und werde daher nach § 36 P. G. für den ganzen österreichischen Kaiserstaat verboten.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 29. Dezember 1865.

1. Das den H. O. Alexander Guillaume, A. Reponant Gronier und Karl Goshler auf die Erfindung eines Systems von Schienenlagern aus Walzeisen, unterm 24. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

2. Das dem Vinzenz Danek auf die Erfindung eines Fackelstifters, unterm 19. Jänner 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 31. Dezember 1865.

3. Das dem Anton Maria Frigo auf eine Verbesserung des Apparates zum Abrunden der Glasperlen, unterm 29. Dezember 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Karl Weiss auf die Erfindung einer eigentümlichen Rauchverzehrer-Vorrichtung für Kalkbrennöfen, unterm 26. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 4. Jänner 1866.

5. Das dem Wenzel Saidan auf eine Verbesserung einer priv. Vorrichtung zur Erzeugung von Namentstegen, unterm 17. Dezember 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des elften Jahres.

(31—3)

Nr. 686.

Postexpedienten-Stelle.

Bei der Postexpedition in Radmannsdorf ist die Postexpedientenstelle, womit eine Jahresbezahlung von 180 fl., ein Kanzeleipauschale jährlich 30 fl., dann ein zu vereinbarendes Jahrespauschale für die zwischen Radmannsdorf und Ottol zu besorgende tägliche Botenpost und die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkaution von 200 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Beschäftigung, des Vermögens, dann des politischen und moralischen Wohlverhaltens

binnen drei Wochen

bei der Postdirektion in Triest einzubringen und in denselben gleichzeitig anzugeben, um welchen jährlichen Pauschalbetrag sie die oben erwähnte Postverbindung zwischen Radmannsdorf und Ottol zu unterhalten geneigt wären

Triest, am 29. Jänner 1866.

K. k. Postdirektion.

(35—1)

Nr. 101.

Ankündigung

über

Maulbeerbäume - Verkauf.

Von Seite des Magistrates der königl. Freistadt Warasdin wird hiermit bekannt gegeben, daß hierorts Maulbeerbäume in der Höhe von 4 1/2 bis 5 Schuh, das Stück à 30 kr., zu haben sind.

Wer die vorerwähnten Bäume zu kaufen wünscht, wolle sich bei dem hiesigen Bürgermeisteramte anmelden.

Warasdin, am 30. Jänner 1866.

(33—2)

Nr. 1159.

Öffentliche Verhandlung

wegen Sicherstellung des Arbeitslohnes für die Umgestaltung von circa 491 Stück ordinären Bettstätten zu Kavaletts-Strohsäcken.

Zu Folge hoher Landes-General-Kommando-Berordnung Abth. 4, Nr. 6735, dato Udine vom 3. Jänner 1866, wird

am 14. Februar 1866,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei der Laibacher k. k. Militär-Verpflegungs-Magazins-Verwaltung eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung des Arbeitslohnes für die Umgestaltung von circa 491 Stück ordinären Bettstätten zu Kavaletts-Strohsäcken stattfinden.

Die Behandlung wird unter Vorbehalt der höheren Genehmigung mündlich abgehalten. Doch werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche jedoch vor Beginn der mündlichen Behandlung einlangen müssen.

Das zu erlegende Badium besteht in 20 fl., welches dem Nichtersteher nach beendeter Behandlung wieder rückgestellt, vom Bestbieter aber bis zur hohen Entscheidung rückbehalten werden wird.

Wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die näheren Lizitationsbedingungen in der obigen Amtskanzlei zur Einsicht aufliegen.

Von der k. k. Militär-Verpflegungs-Magazins-Verwaltung zu Laibach, am 26. Jänner 1866.

(32—3)

Diurnisten - Aufnahme.

Bei dem gefertigten Bezirksamte wird ein Diurnist gegen tägliche Entlohnung von 70 Kreuzern aufgenommen.

Geeignete Bewerber wollen sich

bis 15. Februar 1866

anmelden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, am 26. Jän. 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 27.

(294—1)

Nr. 365.

Reassumirung der dritten exekutiven Feilbietung

des landtäf. Gutes Kanderhof.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß es im Wege der Reassumirung die exekutive Feilbietung des dem Herrn Josef v. Pilbach gehörigen, gerichtlich auf 8233 fl. geschätzten landtäflichen Gutes Kanderhof bewilligt und zur Vornahme der Realfeilbietung die Tagsatzungen auf den

12. März,

16. April und

14. Mai 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet habe, daß das obige Gut bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hint-angegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. Jänner 1866.

(295—2)

Nr. 743

Ausgleichsverfahren

wider Anton Petschnig, Gemischtwaarenhändler in Krainburg.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der

Militärgrenze, befindliche unbewegliche Vermögen des Anton Petschnig, unter der protokollierten Firma „A. Petschnig“ in Krainburg eingeleitet und Herr k. k. Notar Dr. Julius Ribitsch als Gerichtskommissär zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden.

Laibach, am 31. Jänner 1866.

(292—2)

Nr. 48

Konkurs-Eröffnung

über das Vermögen des Alois Czernich, protokoll. Handelsmannes in Rudolfswerth.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Rudolfswerth gibt bekannt:

Es sei über die Anzeige des k. k. Herrn Notars Dr. Wilhelm Ribitsch, als Leiter des Alois Czernich'schen Ausgleichsverfahrens, daß eine Ausgleichung nicht bewerkstelligt werden kann, die Konkursverhandlung über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern, in welchen die Juris-Norm vom 23. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des protokollierten Handelsmannes Alois Czernich von Rudolfswerth eingeleitet worden, daß als der Tag der Konkursöffnung der 17te Oktober 1865 anzusehen sei, an welchem die Kundmachung der Einleitung des Ausgleichsverfahrens bei diesem

Gerichte angeschlagen wurde, und daß zum Konkursmassavertreter der hierortige Advokat Herr Dr. Johann Skedel unter Substituierung des Herrn Dr. Josef Suppan in Laibach bestellt worden sei.

Daher wird Jedermann, der an diesen Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis einschließig

9. März 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter der obigen Konkursmasse hiergerichts so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigenfalls nach Verfließung der obigen Anmeldungsfrist Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des Eingangs erwähnten Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zustünde, abzutragen verhalten werden würden.

Zur Bestätigung des unter Einem bestellten mittlerweiligen Vermögensverwalters Hrn. Dr. Rosina von hier, oder Wahl eines andern, und zur Wahl der Gläubiger-Ausschüsse und Ertheilung der Instruktion an dieselben wird die Tagsatzung hiermit auf den

23. März l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet.

Rudolfswerth, am 16. Jän. 1866.

(298)

Nr. 85.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das kaiserliche Edikt vom 18. November 1865, 3. 2388, wird bekannt gemacht, daß am

16. Februar l. J.

zur zweiten exekutiven Feilbietung der Realitäten des Markus Wisknar aus Ratschach geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(250—1)

Nr. 60.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das kaiserliche Edikt vom 11. Dezember 1865, 3. 3310, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutions-sache des Anton Pail von Bir wider Mathias Oliva von Fisch pto. 110 fl. sich bei der zweiten exekutiven Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, daher zur dritten auf den

12. Februar l. J.

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 12. Jänner 1866.

(253—2)

Nr. 805.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger des verstorbenen pens. Herrn Pfarrers Lorenz Dornik von Beldeß.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird diejenige, welche als Gläubiger an der Verlassenschaft des am 19. Dezember 1864 ohne Testament zu Trieb verstorbenen pens. Herrn Pfarrers Lorenz Dornik von Beldeß eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche

den 23. Februar 1866, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 25. Februar 1865.

(273—2)

Nr. 540

**Zweite
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 9ten November 1865, Z. 6438, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Anton Enderich'schen Erben von Feistritz gegen Frau Franz Kuntara von Haritz plo. 105 fl. 6. W. am

23. Februar 1866, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. Jänner 1866.

(278—2)

Nr. 2544.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gollob von Kreuzdorf gegen Anton Brajer von Sazenice wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. September 1862, Z. 1648, schuldiger 17 fl. 27 fr. 6. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnenegg sub Verg. Nr. 3 in Reunberg und sub Verg. Nr. 12 in Sazenice vorkommenden Weingärten, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den

16. Februar,
16. März und
16. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 23. November 1865.

(287—2)

Nr. 236.

**Uebertragung
dritter exek. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 23ten November v. J., Z. 5499, wird bekannt gegeben, daß im Einverständnisse beider Theile die dritte exekutive Feilbietung der dem Franz Jancić von Wippach gehörigen, auf 570 fl. bewerteten Realität auf den

12. März l. J.,
früh um 9 Uhr übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 17. Jänner 1866.

(288—2)

Nr. 306.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 24ten Dezember 1865, Z. 6161, wird bekannt gegeben, daß am

23. Februar l. J.,
Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten exekutiven Feilbietung

der dem Andreas Premru von Wippach Nr. 211 gehörigen Realität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 21. Jänner 1866.

(289—2)

Nr. 260

**Zweite
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 29ten September 1865, Z. 4548, wird bekannt gegeben, daß bei resultatlos erster

am 16. Februar 1866,
Vormittags 9 Uhr, zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Anton Joann von Losige Nr. 4 gehörigen Forderung von 450 fl. C. M. hieramts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 18. Jänner 1866.

(200—3)

Nr. 4877.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Trebar von Zirkniz gegen Georg Rejane von Vigaun wegen aus dem Vergleich vom 26. Dezember 1864, Z. 5088, schuldiger 35 fl. 6. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnhof sub Urb. Nr. 392 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 2488 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den

13. Februar,
13. März und
10. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge-
richts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(212—3)

Nr. 5383.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Gwinn von Duorje gegen Andreas Gwinn von dort wegen aus dem Vergleich vom 29. April 1863, Z. 1333, schuldiger 274 fl. 85 fr. 6. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Bischoflach sub Urb. Nr. 40 vorkommenden, zu Duorje liegenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1543 fl. 40 fr. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den

16. Februar,
16. März und
16. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 9. Dezember 1865.

(247—3)

Nr. 286.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Zu Nachhange zu dem diesämlichen Edikt vom 10. Oktober 1865, Z. 3559, wird bekannt gemacht, daß am

21. Februar 1866,
Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei zur dritten Feilbietung der dem Franz Wischmacht von Rassenfuß gehörigen Realitäten Urb. Nr. 522 und 1240 ad Herrschaft Rassenfuß geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 20. Jänner 1866.

(214—3)

Nr. 5513.

**Exekutive Realitäten-
und
Fahrnissen-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Erben von Krainburg die exekutive Feilbietung der dem Barthelma Reue von Garice, Bezirk Krainburg, gehörigen, gerichtlich auf 5105 fl. bewerteten Fahrnisse und Realitäten, als:

der im Grundbuche des Benefiziums St. Leonardi sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Drittelhube;

der im Grundbuche Stein-Vigaun sub Urb. Nr. 322, Rlf. Nr. 243 vorkommenden unbebauten Viertelhube;

der im Grundbuche Höflein sub Urb. Nr. 336 vorkommenden Drittelhube; weiters 3 Pferde, 2 Ochsen 4 Kühe, 2 Wagen und 2 Schlitten,

wegen schuldiger 500 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsabgabe auf den

10. Februar 1866,
Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Gegenstände mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Gegenstände bei der Tagsabgabe allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 13. Dezember 1865.

(216—3)

Nr. 5670.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Reischig, durch Dr. Burger von Terboje, gegen Johann Müller von Terboje wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6ten September d. J., Z. 2612, schuldiger 350 fl. 17 fr. 6. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tidenig sub Urb. Nr. 109 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1218 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsabgaben auf den

13. Februar,
13. März und
13. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(229—3)

Nr. 2376.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebene von Großblaschitz gegen Mathias Messajder von Brubanavas wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 19ten August 1854, Z. 5616, schuldiger 107 fl. 10 fr. 6. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rlf. Nr. 124 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1284 fl. 6. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den

14. Februar,
14. März und
14. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 2. September 1865.

(230—3)

Nr. 4438.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebene von Großblaschitz gegen Anton Schittnik von Jurice Haus. Nr. 4 wegen aus dem Vergleich vom 24. Jänner 1860, Z. 513, und Zession vom 16. Februar 1861, schuldiger 73 fl. 50 fr. 6. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Orteneegg sub Urb. Nr. 61 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1644 fl. 40 fr. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den

14. Februar,
14. März und
14. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die ersten zwei in der Amtskanzlei, die dritte in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 24. November 1865.

(231—3)

Nr. 4058.

**Uebertragung der
dritten exek. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 18. März l. J., Z. 2734, bekannt gegeben, daß in der Exekutions-sache des Josef Verban von Podgorica gegen Johann Schittnik von Ponique zur Vornahme der dritten und letzten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, auf 2795 fl. 6. W. bewerteten Realität Rlf. Nr. 23 ad Zobelsberg im Uebertragungswege die neuerliche Tagsabgabe auf den

14. Februar 1866,
früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei bestimmt worden sei.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(249—3)

Nr. 180.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 22. Dezember 1865, Nr. 3465, wird bekannt gemacht, daß, da zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Franz Strah von Hudeloka gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Tom. V. Fol. 1 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

22. Februar 1866,
Vormittags 9 Uhr, zur dritten exekutiven Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Stittich als Gericht, am 22. Jänner 1866.

(248—3)

Nr. 3031.

Relizitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Stittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher, Handelsmann von Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, die Relizitation der vorher dem Johann Bivc gehörig gewesen, zu St. Veit Nr. 54 gelegenen, im Grundbuche der Pfarrgalt St. Veit sub Urb. Nr. und Rlf. Nr. 7 vorkommenden, von der Katharina Bivc von St. Veit um den Meistbot von 400 fl. erkauften Realität wegen nicht zuerhaltenen Lizitationsbedingungen auf Ge-fahr und Kosten der sämlichen Erben bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsabgabe auf den

12. März 1866,
Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei obiger Tagsabgabe um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Stittich als Gericht, am 18. November 1865.

(257—1) Nr. 4543.
**Erefutive Realitäten-
 und
 Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird bekannt gemacht, daß die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 28. November 1. J., 3. 3925, auf den 28. Dezember, 30. Jänner und 1. März angeordnete erefutive Feilbietung der dem Jakob Supan gehörigen, im Stadtgilt Radmannsdorfer Grundbuche sub Post-Nr. 239 vorkommenden, gerichtlich auf 428 fl. geschätzten Realitäten, und der auf 86 fl. geschätzten Fahrnisse über Ansuchen des Erefutionsführers mit dem vorigen Anhange auf den

1. Mai,
1. Juni und
2. Juli 1866,

jedeſmal Vormittags 9 Uhr, die erste und zweite Feilbietung in loco der Realität, die dritte Feilbietung in der Amtskanzlei, übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 26. Dezember 1865.

(275—1) Nr. 6709.
**Dritte
 erefutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Cucek von Zume gegen Andreas Zadu von Grafenbrunn pto. schuldiger 173 fl. 25 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 20ten Mai 1863, 3. 2348, am 10. Oktober 1863 bestimmt gewesene dritte erefutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

16. Februar 1866, mit Vertheil des Ortes und der Stunde reasumando angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 18. Dezember 1865.

(283—1) Nr. 227.
**Zweite
 erefutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 20ten Oktober 1865, 3. 4556, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feilbietung am

14. Februar 1866, Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten die zweite erefutive Feilbietung des dem Anton Schittnik zustehenden Rechtes zum Besitze der im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. IV. eingetragenen Realitäten, als: pag. 236 Urb.-Zol. 500 Rz. 15 Acker na ledini, pag. 239 Urb.-Zol. 502²/₁₀ Rz. 17 Wiese na polanah pri brezni und Acker za klancam, auch pod koznani genannt, stattfinden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 15. Jänner 1866.

(297—1) Nr. 208.
**Dritte
 erefutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 15. September 1865, 3. 6115, wird hiemit erinnert, daß am

10. Februar 1. J. zur dritten erefutiven Feilbietung der dem Michael Frank von Stadt Laas Haus-Nr. 76 gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 274/1126 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg, und Urb.-Nr. 74 ad Grundbuch Stadtgilt Laas, geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 10. Jänner 1866.

(293—1) Nr. 295.
**Dritte
 erefutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 24ten Dezember 1865, 3. 6156, wird bekannt gegeben, daß zur dritten erefutiven Feilbietung des den Martin und Agnes Pregel von Poltroj gehörigen Grundstückes, Acker und Wiese v. zidan vert nad hiso Parz-Nr. 595 596 und 70/a, im Werthe von 400 fl., am 21. Februar 1866, Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 20. Jänner 1866.

(198—2) Nr. 4883.
**Reassumirung dritter
 erefutiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Johann Kuschlan von Lase wegen aus dem Vergleiche vom 15. März 1865, 3. 1447, noch schuldiger 334 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten erefutiven öffentlichen Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche St. Margarethen in Unterplanina sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2529 fl. 62¹/₂ kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

2. März 1866,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(199—2) Nr. 5939.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Johann Ostank von Stermca wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juli 1860, 3. 3805, schuldiger 279 fl. 30 ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Sittlicher Karstengilt sub Rktf.-Nr. 109 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1254 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Februar,
13. März und
10. April 1866,

jedeſmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(208—2) Nr. 3512.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Premrou von Martinsbad, Zessionär des Josef Premrou, gegen Gregor Ermsseg von Zirknitz wegen aus dem Vergleiche vom 13. September 1859, 3. 8182, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten erefutiven öffentlichen Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rktf.-Nr. 410¹/₄, 399¹/₄, 507, dann Rktf.-Nr. 16, Urb.-Nr. 16 ad Pfarrgilt Zirknitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl., 110 fl., 90 fl. und 410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

23. Februar 1866,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 27. Dezember 1865.

(305—1) Nr. 709.
**Zweite und dritte
 erefutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 18. November 1865, Nr. 19418, kund gemacht: Es werde bei dem Umstande, als zu der ersten erefutiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten und dritten auf den

14. Februar und

17. März 1. J.

angeordneten erefutiven Feilbietungen der dem Anton Schinz von Zggdorf gehörigen Realität geschritten werden.

k. k. städt. delegirtes Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1866.

(204—3) Nr. 5000.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Nagode von Planina gegen Barthelmä Welle von Zirknitz wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juli 1864, 3. 3405, schuldiger 86 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Benefizium St. Petri zu Laas sub Rktf.-Nr. 5, Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1430 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Februar,
16. März und
13. April 1866,

jedeſmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den hiergerichts unbekannten Johann Maček'schen Hypothekargläubigern Herr Anton Obresa von Zirknitz zum Curator ad actum bestellt und demselben die Feilbietungsrubrik eingehändigt.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(123—3) Nr. 20141.
**Uebertragung der drei
 erefutiven Feilbietungen.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 4. September 1865, 3. 14697, kund gemacht, es seien die drei Feilbietungstagsatzungen der dem Kaspar Schesche von Unterkaschel gehörigen Realität auf den

7. Juli,
8. August und
12. September 1866,

jedeſmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts, so wie die drei Feilbietungstermine der gepfändeten Fahrnisse auf den

14. Mai,
28. Mai und
11. Juni 1866,

jedeſmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, zu Unterkaschel unter dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. November 1865.

(309—1) Nr. 50.
**Ausgleichsverfahren
 wider Rupert Eugen Slamnig,
 Kaufmann in Laibach.**

In Folge der von dem k. k. Landesgerichte Laibach als Handelsgericht mit Bescheid vom 26. Dezember 1865, 3. 6891, bewilligten Einleitung des Ausgleichsverfahrens über das Vermögen des unter der Firma R. E. Slamnig protokollierten Kaufmannes Rupert Eugen Slamnig in Laibach werden im Grunde des Beschlusses des definitiven Gläubiger-Ausschusses, gemäß §. 23 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 R. G. B. Nr. 97, die Herren Gläubiger aufgefodert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen mittelst ordnungsmäßig gestempelter Eingabe bei dem gefertigten zur Leitung der Ausgleichsverhandlung bestellten Gerichts-Kommissär so gewiß bis längstens 6. März 1866

anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den Paragraphen 35, 36, 38 und 39 des zitierten Gesetzes bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Laibach, am 31. Jänner 1866.

Der k. k. Notar und Gerichtskommissär:
Dr. Julius Rebitsch.

(308—1) Nr. 50.
**Feilbietung
 eines Spezerei-, Material- u. Farb-
 waaren-Lagers nebst Gewölbs-
 Utensilien.**

In Folge Beschlusses des definitiven Gläubiger-Ausschusses wird das in die Rupert Eugen Slamnig'sche Ausgleichsmasse gehörige Spezerei-, Material- und Farbwaaaren-Lager nebst Gewölbs-Utensilien

am 8. Februar 1866 und den nächst folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Handlungsgewölbe am St. Jakobs-Platz Haus-Nr. 144 an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 31. Jän. 1866.

Der k. k. Notar und Gerichtskommissär:
Dr. Julius Rebitsch.

Zur Beachtung!

Nachdem der Eintritt in die inneren Casinovereins-Lokalitäten, wozu insbesondere auch die Saal-Galerie an Ballabenden gehört, nur wirklichen Casinomitgliedern und statutenmäßig vorgestellten Fremden gestattet ist, so findet sich die gefertigte Direktion veranlaßt, zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten dieses mit dem Beifolge bekannt zu geben, daß dawider Handelnde ohne weiters entfernt werden müßten.

Laibach, am 13. Jänner 1866.

(150—3)

Von der Casinovereins-Direktion.

Bekanntmachung.

Binnen 30 Tagen wird das Lager fertiger Leinenwäſche für Herren, Damen und Kinder in allen erdenklichen Größen im **Central-Depot der ersten und grössten Leinenwäſche-Niederlage und Nähanstalt in Wien, Tuchlauben Nr. 11**, zur Hälfte des früheren Preises veräuſt.

Für die Güte, Reinheit, ſchöne Maſſe und paſſende Façon wird gebürgt — und wird jedes Stück, welches nicht beſſers paſſt oder ſonſtver, retour genommen.

Fertige Herrenhemden, beſte Handarbeit:

Weißgarn-Leinenhemden, glatt	anſtatt fl. 3.—	nur fl. 1.50
Feinere Sorte mit Faltenbruſt	anſtatt fl. 4.50	nur fl. 2.30
Feine Irländer oder Nürnberger Hemden	anſtatt fl. 6.—	nur fl. 2.80
Feine Nürnberger Hemden, Handgeſpinnſt	anſtatt fl. 7.50	nur fl. 3.50
Allerfeinſte Nürnberger Hemden, ſchönſte Handarbeit	anſtatt fl. 10.—	nur fl. 4.50

Fertige Damenhemden, ſchönſte Handarbeit und Handſtickerei.

Weiße Leinen-Damenhemden mit Zug	anſtatt fl. 4.—	nur fl. 1.90
Feine Schweizer Hemden, Faltenbruſt	anſtatt fl. 5.50	nur fl. 2.80
Neue Façon, in Herz und Naver geſtickt	anſtatt fl. 6.50	nur fl. 3.50
Eugenie, neue Façon, geſtickt	anſtatt fl. 7.—	nur fl. 3.50
Marie-Antoinette-Niederhemden	anſtatt fl. 6.50	nur fl. 3.—
Viktoria, geſtickt und mit echten Valencienn	anſtatt fl. 16.—	nur fl. 7.—

Neuſte Damen-Negligées und Frisir-Mäntel:

Elegante, aus ſeinfem Perſeil	anſtatt fl. 11.50	nur fl. 5.50
Aus engliſchem Stoff, geſtickt	anſtatt fl. 18.—	nur fl. 8.50
Damen-Unterhoſen aus Spitz, feinſt	anſtatt fl. 7.—	nur fl. 2.—
Damenhoſen, geſtickt, Leinwand	anſtatt fl. 6.—	nur fl. 2.80
Damen-Nachtkorſetts, glatt	anſtatt fl. 5.50	nur fl. 2.80
Elegante, reich geſtickte Korſetts	anſtatt fl. 12.—	nur fl. 5.50
Damen-Nachthemden mit langen Ärmeln	fl. 3.—, 3.50 bis 4.50.	

Feinſte Leinen-Herren-Unterhoſen
fl. 1.20, 1.50; feinſte Nürnberger 2.20.

Irländer Weben 48 Ellen	anſtatt fl. 34.—	nur fl. 17.—
Feinſte Irländer oder Nürnberger 50 Ellen	anſtatt fl. 60.—	nur fl. 24.—
Gute Leinen-Sacktücher, das halbe Duzend	fl. 1, 1.50, 1.80 bis fl. 2.—	
Feinſte Sacktücher, auch in Leinen-Battiſt, das halbe Duzend	fl. 2—2.50	

Für Echtheit und Reinheit der Waare wird gebürgt.
Hemden, welche nicht beſters paſſen, werden retour genommen.

Musterhemden als auch Muſterzeichnungen werden auf Verlangen zugeſendet. Beſtellungen aus den Provinzen gegen Nachnahme.
Bei Beſtellungen von Herrenhemden bittet man um Angabe der Halsweite. (238—2)

Vorzügliche Toilette-Artikel

zur Erhaltung der Schönheit der Haut, Haare, Zähne u. s. w.

- Cosmetisches Glycerin-Crème** (flüſſig), unübertrefflich zur Erzielung eines ſchönen weißen Teints. Der Flaſcon 1 fl. 5. W.
- Glycerin-Seife, feinſte.** Stück 35 kr.
- Pariser Damenpulver** (Poudre de riz) macht die Haut ſogleich weiß, zart und fein. Carton 50 kr.
- Tannin-Wein** verhindert binnen Kurzem das Ausfallen der Haare. Flaſcon 50 kr.
- Tannin-Pomade** conſervirt den Haarboden und bewirkt einen üppigen Wuchs. Tiegel 50 kr.
- Pfefferminzen-Zahnpasta** reinigt, erhält die Zähne geſund und erfrisch das Zahnfleisch. Die Porzellan-Dose 60 kr.
- Amerik. Kautschuk - Hühneraugen-Ringe mit Tinctur.** Der Carton 60 kr.

Fabrik und Verſendungs-Depot von **H. Kielhauser** in Graz.

Haupt-Depot für Laibach bei **E. Birschitz**, Apotheker „zur Mariahilf“; in Klagenfurt bei **P. Pirnbacher**, Apotheker. (194—3)

Sämereien.

Der 56. Jahrgang unſerer Verzeichniſſe über die bewertheſten ältern und ausgezeichneten neuen **Gemüſe-, Feld-, Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen, Zier-Fruchtſträucher, Roſen, Georginen etc.**, liegt bei Herrn **Johann Klebel** in Laibach zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit, und befördert der Genannte gütige Aufträge an uns, deren prompteſte Ausführung unſere beſondere Sorge ſein wird.
Erfurt, im Januar 1866.

C. Platz & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Preussen.

(192—3)

Börsenbericht.

Wien, 1. Februar. Sämmtliche Papiergattungen ſtellten ſich billiger, ebenſo Deſignen und Valuten, die auch zur gewöhnlichen Notiz offerirt ſchloſſen. Geld abſondant.

Öſterreichiſche Schuld.			Geld Waare		
3a öſterr. Währung	zu 5%	58.70	58.80	58.70	58.80
ditto rückzahlbar	1/2	99.—	99.40	99.—	99.40
ditto rückzahlbar von 1864		88.40	88.50	88.40	88.50
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.		69.—	69.50	69.—	69.50
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.		71.—	71.30	71.—	71.30
Nat.-Anl. mit 3 1/2 pCt. zu 5%		66.30	66.40	66.30	66.40
„ „ „ „ 5 „		66.25	66.35	66.25	66.35
Metalliques	5 „	62.80	62.90	62.80	62.90
ditto mit Nat.-Comp.	5 „	62.85	62.95	62.85	62.95
ditto	4 1/2 „	55.50	55.75	55.50	55.75
Mit Verloſ. v. J. 1839		146.—	146.50	146.—	146.50
„ „ „ 1854		77.25	77.75	77.25	77.75
„ „ „ 1860 zu 500 fl.		82.80	83.—	82.80	83.—
„ „ „ 1860 „ 100 „		90.80	91.—	90.80	91.—
„ „ „ 1864 „ „		76.86	76.90	76.86	76.90
„ „ „ 1864 „ 50 „		—	—	—	—
Como-Krentenſch. zu 42 L. austr.	16.—	16.50			
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl. Oblig.					
Nieder-Deſterreich	zu 5%	81.—	82.—	81.—	82.—
Ober-Deſterreich	5 „	81.—	82.—	81.—	82.—
Salzburg	5 „	84.—	85.—	84.—	85.—
Böhmen	zu 5 „	83.—	84.—	83.—	84.—

Nähren . . .			Geld Waare		
Nähren . . .	5%	80.50	81.50	80.50	81.50
Schleſien . . .	5 „	87.—	88.—	87.—	88.—
Steiermark . . .	5 „	87.—	88.—	87.—	88.—
Tirol . . .	5 „	—	—	—	—
Kärnt. Krain, u. Küſt. . .	5 „	84.—	88.—	84.—	88.—
Ungarn . . .	5 „	69.70	70.10	69.70	70.10
Temefer-Vanat . . .	5 „	67.75	68.50	67.75	68.50
Kroatien und Slavonien . . .	5 „	70.—	71.—	70.—	71.—
Galizien . . .	5 „	68.—	68.75	68.—	68.75
Siebenbürgen . . .	5 „	63.25	63.75	63.25	63.75
Bukowina . . .	5 „	66.25	66.75	66.25	66.75
Ung. m. d. B.-C. 1867 . . .	5 „	66.—	66.50	66.—	66.50
Dem. B. m. d. B.-C. 1867 . . .	5 „	65.25	65.75	65.25	65.75
Venetianisches Anl. 1859 . . .	5 „	86.—	88.—	86.—	88.—

Aktien (pr. Stück.)

Nationalbank	752.—	754.—
Kredit-Anſtalt zu 200 fl. d. B.	148.80	150.—
N. d. G. Com.-Ges. 1. 500 fl. d. B.	580.—	582.—
K. Ferd.-Nordb. J. 1000 fl. C. M.	1580.—	1582.—
C. G. G. J. 200 fl. C. M. d. 500 fl.	171.30	171.90
K. G. G. J. Bahn zu 200 fl. C. M.	119.50	120.—
Süd.-nordb. Verh.-B. 200 „	109.50	109.60
Süd.-St. L. ven. u. C. it. G. 200 fl.	169.—	170.—
Gal. Karl-Ludw. B. J. 200 fl. C. M.	166.50	167.70

Avis.

Die Gefertigte übernimmt zum Waſchen und Putzen alle Gattungen Handschuhe, Damen- und Herrenkleider ſo wie ſonſtige Stoffe und bittet um geneigten Zuſpruch.

Die werthen Aufträge werden ſchnell und billig effectuirt. (313—1)

Marie Tonſern,

Franziſtauer-Plaß Nr. 46, II. Stod.

Warnung.

Viktor Pollak, Commis, gebürtig von Neumarkt, iſt ſeit 1. November 1865 aus den Dienſten meiner Handlung ausgetreten.

Es wird daher Jedermann höflichſt erſucht, ihm weder eine Waare noch ſonſt was zu creditiren, oder welche Zahlung für meine Rechnung zu leiſten.

Laibach, am 28. Jänner 1866.

Karoline Trautmann,

(285—3) veritwet gewefene Beſchenagg.

Angekommene Fremde.

Am 1. Februar.

Stadt Wien.

Die Herren: Janke, Kaufmann, von Karlsbad. — Clari, Gitterinſpector, von Haasberg. — Hammerſchmid, Kaufmann, von Wien.

Graz.

Die Herren: Steinbeck, Kaufmann, von Graz. — Bartsche, Kaufmann, aus der Schweiz. — Stockicht, Kaufmann, von Bremen.

Baierischer Hof.

Die Herren: Stupan, Gewerksb. amter, von Egor. — Serkulj, Handelsmann, von Sarasdin.

Mohren.

Herr Gottſbacher, Fabrikſleiter, von Graz.

Verſtorbene.

Den 25. Jänner Maria Weber, Anſtaltswitwe, alt 50 Jahre, im Ziviltſpital an Entkräftung.

Den 26. Jänner Agnes Malabaſic, Wundarztenſitwe, alt 36 Jahre, in der Stadt Nr. 102 an der Lungenüberluſe.

Den 27. Jänner Herrn Andreas Dollner, Mehlhändler in der Stadt Nr. 221, ſein Kind Ignaz, alt 1 1/2 Jahr, an der Lungenentzündung. — Antoinette Legat, f. l. Staatsbuchhaltungs-Offizialenſitwe, alt 71 Jahre, in der Stadt Nr. 299, am Schlagfluſſe. — Bartholomäus Blaſic, Tagelöhner, alt 86 Jahre, in der Stadt Nr. 89, an Altersſchwäche.

Den 28. Jänner. Luſas Luſin, Privatſchreiber, alt 32 Jahre, in der Gradiſcha-Vorſtadt Nr. 1, an der Lungenüberluſe.

Den 29. Jänner. Franz Robida, Schuhmacher, alt 41 Jahre, im Ziviltſpital, an der Tuberkuloſe. — Johann Bogorelec, f. l. jubil. Gymnaſial-Profeſſor und Beſitzer des goldenen Verdienſtſtrenges, alt 64 Jahre, in der St. Peters-Vorſtadt Nr. 134, an der Lungenlähmung. — Eliſabetha Erſen, Schuhmacherskind, alt 2 1/2 Monate, in der St. Peters-Vorſtadt Nr. 99 am Durchfalle.

Den 30. Jänner. Luſia Ungleſch, Bürgl. Drechſlermeiſters- und Hausbeſitzerſitwe, alt 79 Jahre, in der Kapuziner-Vorſtadt Nr. 40, und dem Primus Fraſter, Pader, ſein Kind Maria, alt 2 1/2 Jahre, in der Kapuziner-Vorſtadt Nr. 85, beide an der Lungenentzündung.

Den 30. Jänner. Veronika Kovaleſik, Magd, alt 52 Jahre, ins Ziviltſpital ſterbend überbracht.

Lottoziehung vom 31. Jänner.

Triest: 79 80 1 48 39

EISENHAUTCHINA-SYRUP

VON GRIMAULT & Co
APOTHEKER, PARIS

Dieſes Heilmittel vereinigt in klarer, angenehmer Form die beiden mächtigſten toniſchen Subſtanzen des Arzneiſchatzes: Eiſen, ein Beſtandtheil unſeres Blutes, und China, das ſtärkſte Tonikum, das man überhaupt kennt. Zum erſten Male iſt in dem obengenannten Präparat dieſe ſeit lange angeſtrebte Verbindung geglückt; dieſelbe iſt in Paris raſch bekannt geworden, und die namhafteſten Aerzte, wie Arnat, Rayer, Trousseau, Velpeau verſchreiben **China-Syrup** täglich als die wirksamſte Medizin gegen Blutverarmung und in allen Fällen, in denen alterirte oder verluſtig gegangene Kräfte im Körper wieder zu beleben ſind und die ſich häufig durch Farblosigkei, Bleichſucht, Magen- und Verdauungs-Befchwerden, Unregelmäßigkei der Menſtruation, ſtrophuſe Affektionen u. ſ. w. maniſeſtiren.

Der China-Syrup regt den Appetit an, unterſtützt die Verdauung, kräftigt im Allgemeinen die Körper-Konſtitution und kann als aktives und in keinem Falle offenſives Heilmittel noch beſonders Rekonvaleszenten empfohlen werden.

Zu haben in allen bedeutenden Apotheken Oeſterreichs. (167—2)

Der behördlich autorifirte Zivil-Ingenieur

Eugen Brunner

empfehlſt ſich hiemit dem P. T. Publikum in der Stadt Laibach und auf dem Lande zur ſelbſtſtändigen Uebernahme von Neubauten, Ausſchmückung von Facaden, Reparaturen und allen Herſtellungen im Gebiete der Baukunſt; zur Leitung von Bauten oder Collaudierung von ausgeführten Baulichkeiten; zur Verfaſſung von Plänen, Vorausmaſſen und Koſten-Ueberschlägen; zur Ausführung von geometriſchen Meſſungen, Aufnahmen und Berechnungen, Ausfertigungen von Situations-Plänen oder Kopien derſelben. (1796—8)

Die Kanzlei befindet ſich am **Alten Markt**, Haus-Nr. **155**, I. Stod.

Ausverkauf.

In Folge Beſchlusses des Ausſchusses wird das in die Johann Kraschowitz'sche Vergleichsmaſſe gehörige **Galanterie-, Nürnberger- und Modewaarenlager** zu herabgeſetzten Preiſen ausverkauft.
Laibach, am 8. Jänner 1866.

(77—5)

Dr. Bart. Suppanz.

Siezu zwanzigſte Sitzung des Landtages.